

Löwenstein-Forschungsverein e.V.

Elektronischer Informationsrundbrief zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
Hrsg. von Irene Scherer, Welf Schröter – Ausgabe vom 17. Mai 2025 – (pdf-Version anbei)

- +++ **Ausstellung anlässlich des neunzigsten Geburtstages des Künstlers Andreas Felger „Theatervorhang“ – Vernissage am Sonntag 18. Mai um 13.30 Uhr, Pausa Bogenhalle**
- +++ **Noch bis zum 25. Mai: Ausstellung „Mössinger Moderne“ des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. im „Haus auf der Alb“ in Bad Urach**
- +++ **Die Demokratie-Erklärung des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. zum 80. Jahrestag der Befreiung durch die Alliierten und des Endes des Zweiten Weltkrieges am 8. Mai 1945 – Link zum Wortlaut**
- +++ **Einladung zur Führung „Ein Leben im Wirtschaftsbürgertum der 1920er Jahre am Beispiel des schwäbischen Mäzens Louis Laiblin“ am 18. Mai in Pfullingen**
- +++ **Impressum / Datenschutz**

Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.,

im Alter von 103 Jahren starb die Holocaust-Überlebende Margot Friedländer. Ihr Motto „Ich tue es für Euch“ berührte in den letzten Monaten sehr viele Menschen. Dieses Motto würdigte. Dieses Motto ermutigte. Die Worte lösen heute Trauer aus. Dem Menschen, der Staatsbürgerin, der Jüdin Margot Friedländer bezeugen wir unseren hohen Respekt. Sie trat für die universalen Menschenrechte ein. Ihr leiser starker Ruf „Seid Menschen!“ drang in viele Gemeinschaften ein. Eine körperlich kleine Frau mit ungewöhnlicher innerer Größe. Sie sprach es zum Verfassungsjubiläum sachte und zugleich überzeugend aus: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“.

- +++ **Ausstellung anlässlich des neunzigsten Geburtstages des Künstlers Andreas Felger „Theatervorhang“ – Vernissage am Sonntag 18. Mai um 13.30 Uhr, Pausa Bogenhalle**

Einladung zu einer besonderen Ausstellung anlässlich des neunzigsten Geburtstages des Künstlers Andreas Felger „Theatervorhang“ vom 18. Mai bis 29. Juni 2025 in Mössingen – Vernissage am Sonntag 18. Mai um 13.30 Uhr in der Pausa Bogenhalle

Andreas Felger wurde am 01.01.2025 neunzig Jahre alt – ein Anlass für uns, die Weggefährten, Freunde seiner Kunst und die Interessierten, die sein Werk für sich entdecken wollen, den Künstler und sein Schaffen zu feiern! Ein ganzes Jahr lang werden Facetten des ebenso umfangreichen wie vielschichtigen Œuvres des Malers, Grafikers und Bildhauers aus Mössingen-Belsen zu erleben sein.

Ein Höhepunkt des Jubiläumsprogramms führt zurück an den Ort des Ursprungs der künstlerischen Entwicklung Andreas Felters: die Gebäude des Textilherstellers PAUSA in Mössingen. Für die PAUSA hat er in jungen Jahren zahlreiche Entwürfe für Stoffdrucke geschaffen. So schließt sich mit 90 Jahren ein großer (Lebens-)Kreis. Hatte ihn einst die PAUSA „in Schwung gebracht“, wie er es selbst einmal sagte, kehrt Andreas Felger mit 90 Jahren wieder zurück an den Ort, an dem sein künstlerisches Wirken seinen Lauf nahm. Auch das Projekt in der Bogenhalle der PAUSA steht in Zusammenhang mit Textilien: ein Theatervorhang.

Auf Initiative des Berliner Schauspielers und Regisseurs Marcel Kohler entwarf Andreas Felger eine Vorhanggestaltung von der Größe eines Wandbilds (man fühlt sich an sein Wandmosaik für das Mössinger Hallenbad erinnert, auch ein beeindruckendes Format, vor dessen Landschaft die Schwimmer die Akteure sind).

Bevor der Theatervorhang als Teil zukünftiger Inszenierungen von Marcel Kohler die deutschsprachigen Bühnen erobert, laden wir in Mössingen zum Preview ein und geben dem Vorhang an jenem Ort die Hauptrolle, dem Andreas Felger seine künstlerischen Wurzeln verdankt. Die beiden Entwürfe für den Vorhang vergegenwärtigt ideal die Synthese zwischen den angewandten Werken der frühen Jahre und den Arbeiten der freien Kunst im Spätwerk. [Aus dem Ankündigungstext der Veranstaltenden]

„Ich bin überzeugt, dass das Format eines Bühnenvorhangs die Kunst von Andreas Felger in ungewöhnlicher und besonderer Weise anlässlich seines 90. Geburtstages feiern kann. Stoff als Material und eine Größe von vielen Quadratmetern gibt Andreas Felger die Möglichkeit, ein sowohl in seinem Œuvre als auch in der Theaterlandschaft singuläres Werk zu schaffen, das sein Spätwerk mit seiner: künstlerischen Ursprüngen vereint.“ (Marcel Kohler)

Mit Michael Bulander, Oberbürgermeister, Grußwort // Dr. Oliver Kohler, Einführung // Marcel Kohler, Regie und Schauspiel // Linn Reuse, Schauspiel // Christoph Bernewitz, Gitarre. Ein Kooperationsprojekt der Andreas Felger Kulturstiftung, in Kooperation mit dem Schauspieler und Theaterregisseur Marcel Kohler und der Stadt Mössingen. Veranstalter: Kunstfreunde Andreas Felger e.V.

Veranstaltungsort: Pausa Bogenhalle, Löwensteinplatz 1 im Pausa-Quartier, 72116 Mössingen.
Reguläre Öffnungszeiten: Mi + So 14-18 Uhr.

+++ Noch bis zum 25. Mai: Ausstellung „Mössinger Moderne“ des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. im „Haus auf der Alb“ in Bad Urach

Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg präsentiert in ihrem Tagungszentrum „Haus auf der Alb“ in Bad Urach die detailreiche Ausstellung zur Geschichte der Löwenstein'sche Pausa in Mössingen. Die vom Löwenstein-Forschungsverein e.V. erarbeitete Wanderausstellung zu diesem einst jüdischen Textilunternehmen ist noch bis zum 25. Mai 2025 zu sehen.

Die mechanische Weberei Pausa wurde 1919 von den Familien Helene und Felix sowie Flora und Artur Löwenstein in Mössingen gegründet. Die Pausa bekannte sich öffentlich bereits 1921 aktiv zur Kultur des Bauhauses. Das Unternehmen produzierte sowohl aufwendige moderne Dekostoffe als auch Textilien für den täglichen Gebrauch. Die jüdischen Bauhaus-Schülerinnen Friedl Dicker, Lisbeth Oestreicher und Ljuba Monastirskaja arbeiteten für die Löwenstein'sche Pausa. Nach der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933, war es auch die Pausa'sche Belegschaft, die im Rahmen des Mössinger Generalstreiks gegen die Herrschaft der Nationalsozialisten demonstrierte. Bereits 1932 hatten sich die Löwensteins aktiv gegen den Nationalsozialismus geäußert. 1936 wurden die jüdischen Familien Löwenstein enteignet und aus Deutschland vertrieben.

Die Ausstellung hebt die besondere Rolle der selbstbewussten Frauen, die Kompetenz der Bauhaus-Frauen, den Einfluss des Bauhauses, die neue Arbeitskultur im Betrieb, die Kultur des Infragestellens von Gegebenem und die unermüdliche Innovationskultur der Löwenstein'schen Pausa mit ihren vier Leitungsfiguren hervor. In den zwanziger Jahren entstand in der Steinlachstadt ein außergewöhnlicher Mikrokosmos der demokratischen Moderne. Die Rück-Erinnerung soll unsere heutige Fähigkeit zur Verteidigung der Demokratie stärken.

Die Ausstellung würdigt auf zwanzig Roll-up-Bannern das Lebenswerk der jüdischen Pausa-Gründer Helene und Felix Löwenstein sowie Flora und Artur Löwenstein. Die Ausstellung entstand in Erinnerung an Doris Angel (1924–2019), Tochter von Helene und Felix Löwenstein.

Die Entstehung der Wanderausstellung wurde ermöglicht durch die Hilfe von Nachkommen der Familie Löwenstein, durch die Unterstützung der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen (LAGG), durch den Gedenkstättenverbund Gäu-Neckar-Alb e.V., durch die Stadt Mössingen sowie durch die Förderung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

Die Ausstellung ist noch bis zum 25. Mai 2025 werktags von 9 bis 16 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr zugänglich. Vor dem Besuch der Ausstellung empfiehlt sich eine telefonische Kontaktaufnahme unter 07125/152-0.

**+++ Die Demokratie-Erklärung des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.
zum 80. Jahrestag der Befreiung durch die Alliierten und des Endes des
Zweiten Weltkrieges am 8. Mai 1945 – Link zum Wortlaut**

Demokratie-Erklärung zum 80. Jahrestag der Befreiung durch die Alliierten und des Endes des Zweiten Weltkrieges am 8. Mai 1945 – Einstimmiger Beschluss der Mitgliederversammlung des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. am 2. April 2025 im Alten Rathaus Mössingen.

Der Wortlaut der Erklärung ist zu finden unter:

<https://www.initiative-loewensteinverein.de/wpc/index.php/2025/05/05/demokratie-erklaerung/>

**+++ Einladung zur Führung „Ein Leben im Wirtschaftsbürgertum der 1920er Jahre
am Beispiel des schwäbischen Mäzens Louis Laiblin“ am 18. Mai in Pfullingen**

Anlässlich des Internationalen Museumstages „Museen mit Freude entdecken“ findet am Sonntag 18. Mai 2025 die Museumseröffnung der Villa Laiblin statt. Von 14.15 Uhr bis 15.15 Uhr führt der Geschichtsverein Pfullingen durch die Dokumentationsstätte. Unter dem Titel „Ein Leben im Wirtschaftsbürgertum der 1920er Jahre am Beispiel des schwäbischen Mäzens Louis Laiblin“ informieren Martin Fink und Prof. Waltraud Pustal vom Geschichtsverein Pfullingen. Ort: Pfullingen, Villa Laiblin, Klosterstraße 82.

Mit freundlichen Grüßen
Irene Scherer, Welf Schröter
Herausgebende des elektronischen Informationsrundbriefes
zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
scherer@talheimer.de
schroeter@talheimer.de

+++ Impressum / Datenschutz

Newsletter bestellen und abbestellen

Der Bezug des unregelmäßig erscheinenden Informationsrundbriefes ist gebührenfrei. Wir dürfen Sie bitten, diese Mailingliste auch Freunden und Bekannten, Kolleginnen und Kollegen weiter zu empfehlen. Sie können uns gerne weitere E-Mail-Adressen von Interessentinnen und Interessenten zukommen lassen. Wer den elektronischen Rundbrief nicht mehr erhalten will, sende folgenden Text an die Mail-Adresse schroeter@talheimer.de:
Bitte die Adresse@..... aus dem Verteiler streichen.

Postadresse: Löwenstein-Forschungsverein e.V., c/o Irene Scherer, Welf Schröter –
Herausgebende –, Rietsweg 2, D-72116 Mössingen-Talheim, fax 07473-24166, Telefon mit
Anrufbeantworter 07473-22750.

Bezieher/innen des Newsletters am 17.05.2025: Anzahl 480.

Datenschutz

Die Redaktion des „Elektronischen Informationsrundbriefs zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa“ nimmt den Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten der Newsletter-BezieherInnen sehr ernst. Der Rundbrief stellt eine ideelle kostenfreie und nichtkommerzielle Information dar. Elektronisch wird ausschließlich die Mail-Adresse verarbeitet. Namen, Adressen oder ähnliche Angaben werden elektronisch nicht in die Mailingliste aufgenommen. Die Mailadressen dienen ausschließlich der Zweckbindung des Newsletterversandes. Die Löschung der Mail-Adresse aus dem Mailverteiler ist zu jeder Zeit auf Wunsch möglich. Die Aufnahme der Mailadresse in den Mailverteiler erfolgt auf proaktiven Wunsch per E-Mail oder durch Eintragung in eine papierene Liste im Rahmen von Veranstaltungen oder Vorträgen. Die Mailadressen werden nicht an Dritte weitergeleitet. Die Mailadressen werden nicht mit Social Media-Anwendungen verknüpft. Es finden keine weiteren Auswertungen der Daten statt. Die technische Verwendung der Mailadresse erfolgt mit Hilfe der Software „Mailman“, die in gesicherter Umgebung des Providers technisch gepflegt wird. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach BDSG und eine spezielle TOM-Liste (technisch-operative Maßnahmen) regeln die Details. Zugriff auf die Mailingliste haben ausschließlich die Herausgeber des Newsletters. In technischen Notfällen kann der technische Administrator des Providers die Daten sichern. Die Dokumentation der Mail-Adressen erfolgt durch eine Sicherheitskopie der gesamten Mailingliste.